**Separates Kästchen:**

**Momoko lernt Oberwil kennen**

Für mich war die Woche im September das zweite Zusammentreffen mit Momoko. Vor einem Jahr, im Herbst 2015, war ich Teil der Delegation aus unserem Schulhaus in Osaka, wo mich Momokos Familie für fünf Tage aufgenommen hat. Natürlich war ich sehr glücklich zu hören, dass Momoko nun nach Oberwil kommen würde, denn nun konnte ich sie wiedersehen und mich revanchieren.

Als ich bei ihrer Familie in Japan wohnte, hatte mir die Familie von Momoko sehr viel von Osaka gezeigt und versucht, alles so gut wie möglich zu erklären. Nun machten wir also das gleiche mit Momoko.

Sie war immer sehr höflich und auch zurückhaltend, was teilweise zu Missverständnissen führte, weil wir zum Beispiel nie wussten, ob sie das Essen mochte oder nur aus Höflichkeit aufass. Was wir aber sofort merkten war, dass sie sich sehr für unsere Berge interessiert und so hat es sie unglaublich gefreut, als wir am Wochenende mit ihr nach Zermatt reisten, um ihr das berühmte Matterhorn zu zeigen. Da das Wetter absolut umwerfend war, gingen wir mit ihr auf eine kleine Wanderung, vor allem die Gornerschlucht hat sie sehr fasziniert. Selbst die Zugfahrt begeisterte sie und auch die Trams mochte sie, weil sie aussahen wie in den Filmen.

Unter der Woche kam sie mit mir zur Schule und machte sich viele Notizen. Es war ganz praktisch, dass ein Mädchen aus meiner Klasse selbst Japanerin ist und ihr vieles erklären konnte. Der Fakt, dass wir sehr viele Sprachen in der Schule lernen (Deutsch, Französisch, Englisch und teilweise Latein oder Italienisch) schien sie zu faszinieren, ebenso wie viel freier unsere Unterrichtsstunden sind.

Alles in allem war es eine tolle Erfahrung und sehr lustig, eine Gastschülerin zu beherbergen. Auch wenn die Sprachbarriere es anfänglich erschwerte, habe ich viele Erinnerungen gesammelt, die ich nicht so schnell vergessen werde!

*Sofia Heim, 4Pc*